



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Über achtzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat mehr als 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bioprodukten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Ende 2001 gestarteten Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2009

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Glabbacherhof



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Lehr- und Versuchsbetrieb Gladbacherhof:

Praxisbetrieb und Forschung

Die Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof wird bereits seit 1981 nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet – in den ersten Jahren unter der Regie der hessischen Agrarverwaltung und seit 1990 als Lehr- und Versuchsbetrieb der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Mit viel Engagement arbeiten MitarbeiterInnen und Auszubildende daran, die vielfältigen Aufgaben des Lehr- und Versuchsbetriebes zu erfüllen.

Auf dem Gladbacherhof wird seit 20 Jahren mit einer 8-feldrigen Fruchtfolge gewirtschaftet. Saatgutvermehrung und die schwarzbunte Milchviehherde sind die Hauptstandbeine des Betriebes, der sich genau wie andere Betriebe betriebswirtschaftlich tragen muss. Im Hofladen wird neben den eigenen Produkten ein umfangreiches Naturkostsortiment angeboten.

Der Gladbacherhof wird einerseits in seiner Gesamtheit genau untersucht, indem alle Mengen- und Nährstoffflüsse sowie die eingesetzte Arbeit erfasst werden, zum anderen steht das Acker- und Grünland sowie die Milchviehherde für wissenschaftliche Exaktversuche zur Verfügung. So beschäftigten sich die Wissenschaftler in den vergangenen Jahren unter anderem mit Fragen der Fruchtfolge und Bodenbearbeitung, der Verfügbarkeit des Phosphors im Boden, der Humusbilanzierung, der Wirkung von Biogasgülle auf Boden, Pflanze und Umwelt, sowie der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Milchkühen im ökologischen Landbau.

Zahlen – Daten – Fakten

Lehr- und Versuchsbetrieb

Arbeitskräfte

1 Betriebsleiter, 3 Landwirte, 3 Auszubildende, 1 Sekretärin
1 Versuchsingenieur, 1 Versuchstechniker, Aushilfskräfte für Versuche

Standort

Höhenlage: 140 – 230 m über N.N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 650 mm
Ackerzahl: 40 – 80
Bodenart: Lehmiger Schluff, sandiger bis toniger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 159 ha
Ackerfläche: 101 ha
Dauergrünland: 58 ha

Fruchtfolge

2 Jahre Luzernegras, Winterweizen, Silomais oder Kartoffeln, Winterroggen, Ackerbohnen, Dinkel, Sommerweizen oder Hafer

Saatgutvermehrung

Winterweizen, Sommerweizen, Winterroggen, Triticale, Dinkel, Hafer

Tierhaltung

90 Milchkühe (Schwarzbunt) mit Zuchtziel Lebensleistung im Liegeboxen-Außenklimastall
weibliche Nachzucht (z. T. Zuchtviehverkauf) im Tretmiststall
Kälber im Zweiraumstall mit Laufhof
100 Legehennen in Bodenhaltung mit Auslauf im Freiland

Fütterung

Luzernegrassilage, Grassilage, Maissilage, Heu, Leguminosenschrot, Getreideschrot
Über Mischwagen drei Rationen für Milchkühe
Im Sommer halbtags Weidegang, ganzjährig Silagefütterung

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de



Standort

So finden Sie uns



● A3 bis Limburg Süd, über Lindenholzhausen, Niederbrechen, Villmar Richtung Aumenau, vor Aumenau rechts abbiegen.

Von Gießen über B49 nach Weilburg, dann Richtung Villmar, nach Aumenau links abbiegen.

Ansprechpartner und Kontakt:

Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof
Lehr- und Versuchsbetrieb für ökologischen Landbau
der Justus-Liebig-Universität
65606 Villmar

Andreas Schmid-Eisert

Tel: (06474) 7 1001-0 • Fax: (06474) 7 1001-19

E-Mail: Andreas.Schmid-Eisert@agrar.uni-giessen.de